

Jetzt bewerben für die internationale DAAD-Sommerschule 2017

Um 1900: Zwischen Ästhetizismus und Lebensreform

Leitung und Organisation: Prof. Dr. Wolfgang Braungart (Universität Bielefeld)
Anna Lenz M.A. (Universität Bielefeld)

Tagungsort: Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF)
der Universität Bielefeld
Methoden 1
33615 Bielefeld

Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld

Zeitraum: 29.09.2018 – 14.10.2018

Die Ausschreibung richtet sich **explizit an sehr gute Bachelorstudierende in der Endphase und Masterstudierende aus Japan, Indien, China Polen und Italien im Fach Germanistik**, für die jeweils drei Stipendien (Aufenthalts- und Reisekostenpauschale des DAAD) vergeben werden.

Die Bewerbung steht zudem allen **Bachelor- und Masterstudierenden der Fächer Literaturwissenschaft und Germanistik der Universität Bielefeld** offen.

Inhalt

Weltweit wird seit einiger Zeit die ‚Wiederkehr‘ von Religion diskutiert. Doch warum ‚Wiederkehr‘? Ist es nicht vielmehr so, dass sich im Verlauf der Moderne seit etwa 1800 Säkularisierungs- und Sakralisierungsprozesse spannungsreich verschränken? Das gilt für die Romantik, mit der sich die Sommerschule 2017 auseinandersetzt; das gilt besonders aber auch für die Zeit um 1900, auf die sich die Sommerschule in diesem Jahr konzentrieren will. Dass die Säkularisierung kein geradliniger Prozess der Moderne ist, zeigt sich besonders auch im Werk der drei Autoren, die im Mittelpunkt der Sommerschule stehen werden: Rainer Maria Rilke, Stefan George und Hugo von Hofmannsthal. Kunst der Jahrhundertwende – auch die Werke Rilkes, Georges und Hofmannsthals – rezipieren und reflektieren in besonderer Weise die anhaltende Bedeutung religiöser Werte und Ausdrucksformen auch in säkularen Gesellschaften und Kulturen. Beschreibt man die Kunst und Literatur der Zeit lediglich in Kategorien wie Säkularisierung, Kompensation, Umbesetzung und Ersatzhandlung, wird man der modernen Komplexität des Problems nicht hinreichend gerecht. Ästhetizismus und Lebensreform haben beide auf ihre Weise eine Nähe zum Sakralen: einerseits in der Tendenz zur Sakralisierung und Ritualisierung der Gemeinschafts-Lebensreform. Die diesjährige Sommerschule soll genau diese Dialektik von Säkularisierung und Sakralisierung erkunden und so einen differenzierteren Blick auf die Kunst und Literatur der Moderne ermöglichen.

Bielefelder und internationale Studierende sollen im Rahmen der Sommerschule zusammenkommen und sich diese Fragestellung gemeinsam erarbeiten. Das Thema wurde gewählt, weil es für die ausländischen, aber auch die deutschen TeilnehmerInnen in der hier interessierenden Frageperspektive weitgehend unbekannt ist. Die Beschäftigung mit der Literatur um 1900 ist besonders auch für die weitere Auseinandersetzung mit der Literatur der Moderne bis hin zur Gegenwartsliteratur interessant, da hier kulturelle Topoi entstehen und weitergeführt werden, die immer wieder neu rezipiert werden. Um dies weiter zu

erkunden, planen wir drei Tagesexkursionen ins Freilichtmuseum Detmold, nach Worpswede, wo sich einige der wichtigsten KünstlerInnen der Jahrhundertwende, unter ihnen Rilke, versammelten und nach Essen/Hagen, wo wir uns genauer mit der Kunst und Architektur des Jugendstils auseinandersetzen wollen.

Ausdrücklich versteht sich die Sommerschule als Kooperationsveranstaltung zwischen Bielefelder und internationalen Studierenden und DoktorandInnen. Die TeilnehmerInnen sollen zwei Wochen lang intensiv miteinander arbeiten, im Plenum wie auch in Kleingruppen. Ziel ist dabei, dass das interkulturelle Verständnis gefördert wird; so sollen auch die Bielefelder Studierenden stärker an der Internationalisierung teilhaben.

Stipendium und Kosten

Vergeben werden können jeweils drei Stipendien für besonders qualifizierte Masterstudierende und DoktorandInnen aus Japan, Indien, China, Polen und Italien. Es handelt sich dabei um einen Pauschalbetrag des DAAD, der die Aufenthaltskosten für die zwei Wochen in Bielefeld und die Mobilitätskosten abdecken wird.

Erhoben wird eine Exkursionsanzahlung von 100,00€. Diese Anzahlung wird insbesondere für die Exkursion erforderlich sein, mit der die Sommerschule abschließt. Sie ist integraler Bestandteil des Sommerkurses.

Zugangsvoraussetzungen und Auswahlverfahren

Als Zugangsvoraussetzungen für alle TeilnehmerInnen gelten:

- 1.) dass die TeilnehmerInnen in ein Masterstudium der Fächer Germanistik oder Literaturwissenschaft eingeschrieben sind,
- 2.) dass sie sehr gute Studienleistungen nachweisen können,
- 3.) die ausländischen BewerberInnen müssen zudem einen Nachweis über ihre sprachliche Eignung einreichen mindestens das Sprachniveau B1, idealerweise B2 oder besser,
- 4.) wünschenswert ist ein besonderes Interesse an dem Forschungsfeld, in dem sich die Sommerschule verortet.

Bewerbungen richten Sie bitte mit **Zeugnissen, Lebenslauf, Sprachnachweis und einem einseitigen Motivationsschreiben bis zum 15. Februar 2018** in einer PDF-Datei **per E-Mail** an: anna.lenz@uni-bielefeld.de (**Betreff: Bewerbung: DAAD-Sommerschule 2018**).

Unvollständige Bewerbungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Fragen richten Sie bitte per E-Mail an: anna.lenz@uni-bielefeld.de

Gefördert wird die Sommerschule aus Mitteln der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft der Universität Bielefeld und durch den DAAD.